

Thema II:

Gefahren von Verschwörungstheorien

Modulnummer	Worum geht's	Methode	Benötigte Materialien	Zeit
Modul 1	Öffner	Positionslinie		10
Modul 2	Auswirkungen von Verschwörungstheorien	Farbspektrum der Gefahren	Flipchart/Stellwand, Moderationskarten, Gefahrenliste	15
Modul 3	Fallbeispiele von Personen	Gruppenarbeit	Arbeitsblätter	45

Gesamtzeit: 70 min

Das Thema 2 rückt die vielfältigen Gefahren von Verschwörungstheorien in den Blick und sensibilisiert dafür, dass jedes Verschwörungsdenken potenziell gefährlich ist. Es soll für die Teilnehmenden deutlich werden, dass es dennoch Unterschiede und ein Spektrum der Gefährlichkeit gibt.

Modul 1: Positionslinie (15 min)

Die Positionslinie dient den Schüler*innen als Einstieg ins Thema Gefahren von Verschwörungstheorien. Durch ihre Antworten haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre eigenen Standpunkte und Sichtweisen zu reflektieren.

Es werden hierfür zwei Positionen auf dem Boden markiert, z.B. eine beschriftete Moderationskarte mit „trifft völlig zu“ auf der einen Seite des Raumes und eine Moderationskarte mit „trifft gar nicht zu“ auf der gegenüberliegenden Seite. Die Jugendlichen positionieren sich auf dieser Linie, je nach individueller Haltung. Zu jeder Frage werden ein paar Stimmen eingeholt und so eine Diskussion und ein Austausch angeregt.

Lernziele:

Durch die Positionslinie soll ein erster Impuls zur Reflexion des eigenen Mediennutzungsverhaltens gegeben werden.

Arbeitsauftrag:

Im Folgenden werden euch fünf verschiedene Kurzstatements vorgelesen. Entscheidet, ob dies eurer Meinung nach für euch zutrifft oder nicht:

- Die Welt ist ungerecht
- Alle Verschwörungstheorien sind gefährlich
- Verschwörungstheorien sind lustig
- Es gibt heute mehr Verschwörungstheorien als früher
- Verschwörungstheorien bedrohen die Demokratie

Modul 2: Auswirkungen von Verschwörungstheorien (15 min)

Die Auseinandersetzung startet mit einer offenen Diskussion über Gefahren und Konsequenzen von Verschwörungsglauben. Diese leiten die Teamenden an und geben ihre eigenen Impulse hinein, wenn sie den Bedarf wahrnehmen. Die Teilnehmenden werden ermutigt, möglichst viel selbst beizutragen und ins Nachdenken zu kommen. Die genannten Ideen werden von einer Teamenden notiert und im Anschluss für die Sammlung von Gefahren genutzt. Um alle Dimensionen abzudecken, bringen die Teamenden alle nicht benannten Punkte aus dem vorbereiteten Gefahrenkatalog ein.

Leitfragen:

- Welche gefährlichen Folgen kann der Glaube an Verschwörungstheorien haben?
- Welche Gefühle haben Menschen, die an Verschwörungstheorien glauben?
- Wieso kann es gefährlich sein, wenn Menschen an Verschwörungstheorien glauben?
- Wie kann sich Verschwörungsdenken auf die Beziehungen mit Freund*innen und Familie auswirken?
- Können Verschwörungstheorien zu Gewalt führen? Kennt ihr Beispiele dafür?
- Sind Verschwörungstheorien eine Gefahr für die Demokratie?

Vorbereiteter Gefahrenkatalog für Teamende:

- Konflikte mit Familie, Freund*innen, Kolleg*innen
- Einsamkeit/Isolation
- Gruppenbildung/Polarisierung
- Radikalisierung/Abrutschen in extreme Ideen
- Misstrauen in Medien, Wissenschaft und Politik
- Antidemokratische Einstellungen
- Diskriminierung (Rassismus, Antisemitismus, Sexismus)
- Körperliche Gewalt
- Digitale Gewalt (Hass im Netz)

- Terror

Einordnung

Nach der offenen Sammlung und Diskussion stellt das Team die notierten Gefahren kurz vor, ergänzt sie durch die vorbereiteten und präsentiert nun das Farbspektrum GELB-ORANGE-ROT. Dafür kann die bereitgestellte PNG-Datei gedruckt werden oder niedrigschwelliger Moderationskarten mit den drei Farben aneinandergereiht werden.

Dieses soll als visuelle und greifbare Einordnung für ein variables Spektrum von Gefährlichkeit dienen. Da es keine per se ungefährlichen Verschwörungstheorien gibt, ist die Zuordnung folgende: GELB = weniger gefährlich, ORANGE = gefährlich, ROT = sehr gefährlich.

Gemeinsam werden nun die Gefahren auf dem Farbspektrum platziert, indem Vorschlag und Gegenvorschlag genannt werden. Anpassungen können jederzeit gemacht werden.



Modul 2: Beispiele von Verschwörungstheorien (35 min)

Lernziele:

In diesem Modul setzen sich die Teilnehmenden mit drei konkreten Verschwörungstheorien auseinander und beurteilen ihre Gefahren. Sie lernen, dass es unterschiedliche Grade von Gefährlichkeit gibt, aber alle Verschwörungstheorien Gefahren beinhalten.

Arbeitsauftrag:

Die Teamer*innen erklären den Arbeitsauftrag und geben ihn dann als Arbeitsblatt in die Kleingruppen.

Präsentation:

Jede Gruppe stellt eine Verschwörungstheorie vertiefend vor und ordnet sie ins Farbspektrum ein. Wenn alle vorgestellt wurden, einigt sich die gesamte Gruppe unter Anleitung der Teamenden auf die Zuordnung.

Auswahl der Beispiele (siehe Arbeitsblätter):

- Flat Earth
- 9/11
- Chemtrails

Einordnung (15 min)

Der Input hat zum Ziel, die besprochenen Inhalte einzuordnen, das Wissen zu festigen und auf ein zentrales Element von Verschwörungstheorien hinzuweisen: Nämlich die enge Verknüpfung von VT und judenfeindlichen Vorurteilen. Diese Verknüpfung von Verschwörungstheorien und Antisemitismus beinhaltet viel Komplexität und sollte bei Bedarf in eine separate Lerneinheit ausgelagert werden, in der Antisemitismus ausführlich thematisiert wird. In diesem Fall sollte der Fokus darauf gelegt werden, dass Gewalt eine häufige Konsequenz vom Glauben an Verschwörungstheorien ist. Es sollen folgende Punkte klar werden:

- Nicht alle Verschwörungstheorien sind gleich gefährlich; manche haben einen hohen Entertainment-Wert, sind aber trotzdem gefährlich
- Wer an eine Verschwörungstheorien glaubt, ist für andere Verschwörungstheorien offener
- Verschwörungsdanken haben oft einen antisemitischen Kern, aber nicht alle Verschwörungstheorien sind antisemitisch
 - Stichworte: Finanzjudentum, Kraken, Marionettenspieler, Rothschild
- Gewalt gegen Juden ist oft eine direkte Folge von Verschwörungsdanken (Holocaust, Halle)
- Auch Gewalt gegen Muslim*innen und Migrant*innen wird durch Verschwörungstheorien begründet (Hanau, Christchurch)

Hinweis zum Inhalt:

„Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.“

Förderer:

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Heidehof
Stiftung

Arbeitsblatt zu Thema II, Modul 3: Beispiele von Verschwörungstheorien – 9/11

Arbeitsauftrag:

Ihr seid die Expert*innen für eine Verschwörungstheorie. Sucht mit dem Arbeitsblatt Informationen über die Verschwörungstheorie heraus. Bereitet eine kurze Präsentation für die Gruppe vor. Entscheidet gemeinsam, zu welcher Farbe sie gehört. Hängt die Karte an den gewählten Ort. Sprecht über diese Fragen:

- Wie heißt die Verschwörungstheorie und worum geht es dabei?
- Wem wird die Schuld gegeben?
- Warum ist diese Verschwörungstheorie gefährlich?

Verschwörungstheorie: 9/11



Daran glauben die Anhänger*innen:

- Sie glauben, dass der Anschlag auf das World Trade Center in New York am 11.09.2001 nicht von der islamistischen Organisation Al-Quaida geplant wurde
- Manche glauben, dass dahinter entweder die US-Amerikanische Regierung steckt
- Manche glauben, dass dahinter eine geheime jüdische „Finanzelite“ steckt
- Sie glauben, dass damit Kriege gegen Irak und Afghanistan gestartet werden sollten
- Sie akzeptieren nicht die offiziellen Informationen zu dem Anschlag
- Sie glauben, dass alle Regierungen der Welt darüber lügen
- Manche glauben, dass die Bilder und Videos des Anschlags Fakes sind und gar keine Flugzeuge in die Türme geflogen sind

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Heidehof
Stiftung

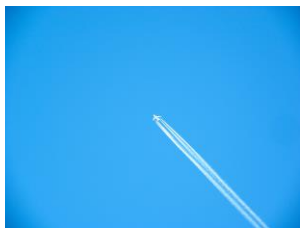
Arbeitsblatt zu Thema II, Modul 3: Beispiele von Verschwörungstheorien

Arbeitsauftrag:

Ihr seid die Expert*innen für eine Verschwörungstheorie. Sucht mit dem Arbeitsblatt Informationen über die Verschwörungstheorie heraus. Bereitet eine kurze Präsentation für die Gruppe vor. Entscheidet gemeinsam, zu welcher Farbe sie gehört. Hängt die Karte an den gewählten Ort. Sprecht über diese Fragen:

- Wie heißt die Verschwörungstheorie und worum geht es dabei?
- Wem wird die Schuld gegeben?
- Warum ist diese Verschwörungstheorie gefährlich?

Verschwörungstheorie: Chemtrails



Bildrechte: "Chemtrail" by roolool is licensed under CC BY 2.0.

Daran glauben die Anhänger*innen:

- Sie glauben, Kondensstreifen von Flugzeugen beinhalten Chemikalien
- Sie glauben, diese Chemikalien werden gesprüht, um die Menschen zu vergiften und Krankheiten zu verbreiten
- Sie glauben, dass dahinter geheime Gruppen aus Regierungen und Militär stecken
- Sie glauben, dass mit Chemtrails die Bevölkerung kontrolliert werden soll
- Manche glauben, dass Bergkristalle und andere Objekte gegen die Gefahr von Chemtrails schützen

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Heidehof
Stiftung

Arbeitsblatt zu Thema II, Modul 3: Beispiele von Verschwörungstheorien

Arbeitsauftrag:

Ihr seid die Expert*innen für eine Verschwörungstheorie. Sucht mit dem Arbeitsblatts Informationen über die Verschwörungstheorie heraus. Bereitet eine kurze Präsentation für die Gruppe vor. Entscheidet gemeinsam, zu welcher Farbe sie gehört. Hängt die Karte an den gewählten Ort. Sprecht über diese Fragen:

- Wie heißt die Verschwörungstheorie und worum geht es dabei?
- Wem wird die Schuld gegeben?
- Warum ist diese Verschwörungstheorie gefährlich?

Verschwörungstheorie: Flache Erde



Daran glauben die Anhänger*innen:

- Sie glauben, die Erde ist eine Scheibe
- Sie glauben alle Bilder und Videos mit der Erde als Kugel sind Fakes
- Sie akzeptieren keine Beweise von Wissenschaftler*innen
- Sie glauben, die Menschen waren nie im Weltall
- Sie glauben, die NASA und alle Regierungen der Welt lügen
- Manche glaube, dass die Erde flach ist, weil es in der Bibel steht
- Manche glauben, dass heimliche Eliten die „Wahrheit“ über die Form der Erde unterdrücken

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Heidehof
Stiftung